# In Görlitz ist nichts zu holen

## Starker Start in die 2. Bundesliga: Hohe Siege gegen Porz und Aachen

Mit einer Riesensensation startete unser Schachverein Görlitz 1990 in die 2. Bundesliga. Gegen die favorisierte SG Köln-Porz gab es nicht nur einen Überraschungserfolg. Die Kölner wurden mit einem 6:2-Sieg regelrecht deklassiert. Vier Siege und vier Unentschieden, also keine einzige Verlustpartie, trugen am Ende zu diesem Sensationserfolg bei. Der neunfache Deutsche Meister erlebte so ein Debakel im tiefsten deutschen Osten.

Auch am Sonntag sollte in Görlitz nichts zu holen sein. Gegen den Aachener SV 1856 gab es erneut ein sensationelles 6:2. Unser erst 14-jähriger Adam holte an diesem Wochenende seinen zweiten Sieg. Das gleiche Kunststück gelang Jiri und Jachim. Auch diesmal gab es keine Niederlage. Dies gelang keinem anderen Team der Staffel.

Nun steht unsere Erste nach dem zweiten Spieltag unerwartet auf dem zweiten Platz, noch vor dem Bundesligaabsteiger USV TU Dresden, der mit gleich sechs Großmeistern ganze zweieinhalb Punkte gegen die gleichen Gegner weniger holte, aber erwartungsgemäß beide Spiele gewann.

Nun kommt es am 15. November im Joliot-Curie-Gymnasium zum einzigen Ostduell zwischen unserem Oberligameister SV Görlitz 1990 und dem Bundesligaabsteiger USV TU Dresden. Mit gleich neun Großmeistern im Team sind die Elbflorenzer klarer Favorit.



**Unser Großmeister Vojtech Plat holte an diesem Wochenende 1,5 Zähler.**




**Blick in den Turniersaal:**
**Im Vordergrund traf am Spitzenbrett unser Großmeister Marcin Tazbir auf den zweifachen Deutschen Meister Christopher Lutz.**



**Auch in der 2. Bundesliga schlägt Felix eiskalt zu: Remis und Sieg bedeuteten 1,5 Punkte an diesem Wochenende.**



**Mit zwei Siegen erbeutete auch Jachim die Maximalausbeute gegen Köln und Aachen.**



**Unserem 14-jährigen Adam mussten sich selbst 2400er Titelträger geschlagen geben. Mit seinen beiden Siegen trug Adam wesentlich zum starken Ergebnis bei.**

**Daniel blieb bei seinem Premiereneinsatz für unseren Verein wie alle anderen ungeschlagen. Mit seinen 16 Jahren hat er eine große Zukunft vor sich.**

**Leider lebt er ab November in Paraguay, wohin seine Familie auswandert. Dort wird er sicher zu den stärksten Spielern des Landes zählen, wofür wir ihm viel Erfolg wünschen.**






**Die Bedingungen im Joliot-Curie-Gymnasium waren wieder sehr gut. Das Großmeisterduell am Spitzenbrett zwischen Marcin Tazbir und Christopher Lutz endete nach langem, harten Kampf remis.**

**Die Schiedsrichter Roland Graf und Karsten Wieland hatten leichtes Spiel ohne Vorkommnisse.**




**Zuverlässig wie immer gewann auch Jiri beide Partien an diesem unglaublich erfolgreichen Wochenende.**